

## Bierdter Auftritt.

Jarba, hernach Aeneas.

*Jar.* Was macht der unüberwindliche Aeneas? ich sehe annoch die Zeichen der ausgestandenen Furcht an seinem Angesicht.

*Aen.* Ist Jarba von denen Ketten entlediget? wer hat dir die Freyheit gegeben?

*Jar.* Osmida erlaubet, daß ich in dem Königl. Pallast herum gehe, will aber, daß ich mein Schwerdt, um damit du sicher seyst, nicht tragen solle.

*Aen.* Hintergehet Osmida auf solche Art den Königl. Befehl?

*Jar.* Sage mir, was fürchtest du? daß ich der Straffe, oder aber diesen Mauern entfliehen werde? ach nein, zu deinem Unglück werde ich nur gar zu lang allda verbleiben.

*Aen.* Dein gegenwärtiges Schicksal ist des Mitleydens würdig, und nicht der Furcht.

*Jar.* Erspahre deinem grossen Herzen dieses unnütze Mitleyden; ich weiß, daß du den tollen Zorn der Königin zu meinen Schaden aneiferst, Es können die Trojanische Helden sich auf keine andere, als diese Art ihre Beschimpfungen rächen.

*Aen.* Lese: in diesem Blat hat die Königin deinen Tod mit eigener Hand aufgezeichnet. Wann Aeneas ein Africaner wäre, so wäre Jarba des Todes. Nimm es hin, unbescheidener Barbar, und lehre, wie Aeneas seine Beleydigung rächet.

(Giebet ihm das Urtheil.)

Da